

**Niederschrift**

| Gremium         | Sitzung - K/003(VII)/19     |                               |          |          |
|-----------------|-----------------------------|-------------------------------|----------|----------|
|                 | Wochentag,<br>Datum         | Ort                           | Beginn   | Ende     |
| Kulturausschuss | Mittwoch,<br><br>16.10.2019 | Beimszimmer, Altes<br>Rathaus | 16:30Uhr | 19:15Uhr |

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2019
- 4 Bericht des Kulturhauptstadtbewerbungsbüros  
-Auswertung der Pressekonferenz zur bidbook-Abgabe in Berlin  
BE: Hr. Szalay
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Haushaltsplan 2020 DS0365/19  
BE: Fr. Behrend
  - 5.2 Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR - Beschluss-Nr. DS0346/19  
2531-069(VI)19  
BE: Fr. Kramer
  - 5.3 Planung zur Herstellung der Betriebssicherheit der Zentralbibliothek DS0413/19

BE: Fr. Dr. Poenicke

- |     |                                                                                                                                                                                         |           |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 5.4 | Dauerhafte Sicherung der aus Georgien rückgeführten Buchbestände als Voraussetzung für die Einarbeitung in den Historischen Bestand der Stadtbibliothek<br>BE: Fr. Dr. Poenicke         | DS0308/19 |
| 6   | Informationen                                                                                                                                                                           |           |
| 6.1 | Information zur Raumsituation im Volksbad Buckau/Antrag des Soziokulturellen Zentrums zur Nutzung von Räumen der Stadtbibliothek im Objekt Karl-Schmidt-Str. 56<br>BE: Fr. Dr. Poenicke | I0261/19  |
| 6.2 | Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit - Initiativfonds Gemeinwesenarbeit 2018<br>BE: Dez V                                                                                                   | I0252/19  |
| 6.3 | Projektfonds des Kulturhauptstadtbüros                                                                                                                                                  | I0258/19  |
| 7   | Einrichtung von E-Mail-Accounts, WLAN-Zugängen sowie Zugriff auf das Infosystem für sachkundige Einwohner                                                                               |           |
| 8   | Terminplanung 2020                                                                                                                                                                      |           |
| 9   | Verschiedenes                                                                                                                                                                           |           |

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Stephan Bublit

Matthias Kleiser

Julia Mayer-Buch

Steffi Meyer

Andreas Schumann

Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Angela Korth

Angela Mund

Julia Steinecke

**Geschäftsführung**

Christian Neumann

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

Der Ausschussvorsitzende SR Müller begrüßt herzlich alle Anwesenden zur Kulturausschusssitzung, insbesondere die Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen sowie Verwaltungsmitarbeiter/innen. Mit 5 anwesenden Stadtratsmitgliedern stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2019
 

---

Abstimmung v. 25.09.19

|   |   |   |
|---|---|---|
| 5 | 0 | 0 |
|---|---|---|

 4. Bericht des Kulturhauptstadtbewerbungsbüros  
 -Auswertung der Pressekonferenz zur bidbook-Abgabe in Berlin
 

---

Der Vorsitzende Stadtrat Müller begrüßt Herrn Szalay und bittet ihn, über die Pressekonferenz der Kulturhauptstadtbewerbung in Berlin zu berichten. Herr Szalay berichtet kurz über seine Eindrücke während der Pressekonferenz und zu den Vorstellungen der anderen Mitbewerber.

Stadträtin Schumann fragt nach, wie weit der *Plan-B* ist, der ja auch im Dezember mit vorgestellt werden muss. Herr Szalay weist darauf hin, dass im offiziellen Fragekatalog der *Plan-B* nicht mehr auftaucht. Er geht aber davon aus, dass dies im mündlichen freien Teil sehr wohl gefragt werden wird, um die Bewerber zu testen, wie ernst es ihnen mit der Entwicklung ihrer Kultur ist. Der Beigeordnete Prof. Puhle geht auf die bereits gemachten Entwicklungsschritte ein und ist zuversichtlich, dass viele Projekte aus dem bidbook in den kommenden Jahren umgesetzt werden, auch wenn Magdeburg nicht den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ erringen sollte. Herr Prof. Puhle empfand einige Vorstellungen eher als eine Art Schaulaufen, statt einer ernst gemeinten Darstellung, was auch an dem vorgegebenen Zeitlimit von 3 Minuten lag. Er informiert, dass nur vier von den acht Bewerbungen ihr bidbook erst im Internet veröffentlicht haben.

Stadträtin Mayer-Buch geht auf die Vorstellungen der anderen Bewerber ein und ist der Meinung, dass dort Magdeburg noch eindeutig Luft nach oben hat. Herr Prof. Puhle geht auf den Workshop beim ehemaligen Vorsitzenden der Auswahljury ein. Nach seiner Meinung steht die Performance im Vorfeld der Präsentation in Berlin nicht im Vordergrund, sondern wie ernst das Thema Entwicklung der Kultur verfolgt wird.

Stadträtin Schumann berichtet von ihren Eindrücken in der Mitbewerberstadt Dresden. Ihr Eindruck ist, dass die Einwohner dort schon jetzt in das Projekt eingebunden sind - mehr als in Magdeburg. Herr Szalay und Herr Prof. Puhle sehen eine solche Herangehensweise eher als hinderlich denn als förderlich, da so kaum eine Steigerung möglich ist.

## 5. Beschlussvorlagen

---

### 5.1. Haushaltsplan 2020 Vorlage: DS0365/19

---

Der Vorsitzende SR Müller begrüßt für diesen Tagesordnungspunkt den Bürgermeister und Beigeordneten für Finanzen, Herrn Zimmermann sowie Frau Behrendt mit ihrem Team. Der Bürgermeister bringt die Drucksache ein und verweist darauf, dass der Haushalt ausgeglichen

ist und gibt das Wort an Frau Behrendt weiter. Frau Behrendt geht mit einer Präsentation auf den Haushaltsplan 2020 sowie auf die Veränderungen zum Vorjahr und zu den Haushaltsplanungen für die Folgejahre ein.

Stadträtin Mayer-Buch merkt an, dass der Haushaltsplan sehr unübersichtlich ist und bittet um eine Möglichkeit, den Haushaltsplan in Ruhe im Detail zu besprechen. Frau Schweidler bietet sich dafür an und verweist auch auf Herrn Korb als Leiter des Referates IV/01 Verwaltung, Service und Controlling des Dezernates IV.

Stadträtin Mayer-Buch ist auch verwundert über die Aussagen der MVGM zur Nutzung der Hyparschale als Messestandort, da es sich um einen Kulturstandort handle. Herr Prof. Puhle weist auf das Architekturensemble der 20er und 60er Jahr hin. Im Vordergrund sollte die kulturelle Nutzung des Gebäudes stehen, auch wenn eine Nutzung als Konzerthalle nicht möglich ist. Stadtrat Schumann stimmt dem zu.

Stadträtin Mayer-Buch äußert ihre Bedenken zur Nutzung der Hyparschale als Kongresszentrum, da diese für die Öffentlichkeit dann nicht wirklich zugänglich sei.

Stadtrat Müller stellt die Fragen, welche Summe genau für die Kulturhauptstadtbewerbung im Haushaltsplan 2020 eingestellt ist und welche Projekte sich dahinter verbergen und was mit den Geldern passiert, sollte die Stadt Magdeburg unwahrscheinlicherweise im Dezember aus dem Bewerbungsverfahren ausscheiden. Der Beigeordnete Prof Puhle nennt die Summe 300.000 €. Sollte die Stadt aus dem Bewerbungsverfahren ausscheiden, werden dem Kulturausschuss Vorschläge über die Verwendung der Mittel vorgelegt. Ein Vorschlag wäre, die Kulturstrategie 2030 an zu finanzieren und Themen aus dem Bewerbungsbuch aufzugreifen und umzusetzen. Der Beigeordnete Herr Zimmermann weist darauf hin, dass die 20 Millionen vom Land, die für die Umsetzung des Kulturhauptstadtjahres 2025 vorgesehen sind, entfallen, wenn das Bewerbungsverfahren nicht weitergehen sollte.

Stadtrat Bublitz fragt nach, ob alle Stellen im Bereich Kultur besetzt sind oder ob es noch einen Bedarf an weiteren Stellen gibt. Aus der Sicht von Prof. Puhle ist der Kulturbereich gut aufgestellt und für 2020 wurden neue Stellen bewilligt.

Stadtrat Müller fragt nach, ob Finanzmittel für die *Heimatspiele* vorgesehen sind. Der Beigeordnete Prof. Puhle erwidert, dass die Heimatspiele ja nicht durch die Stadt Magdeburg ausgerichtet wurden, sondern durch die MVGM und daher keine Mittel dafür im Haushalt sind. Stadtrat Bublitz, auch im Aufsichtsrat der MVGM, sagt, dass die Heimatspiele für 2020 aktuell nicht eingeplant sind, da die Kostendeckung nicht so war, wie man sich das vorgestellt hätte.

Abstimmung der Drucksache:

|   |   |   |
|---|---|---|
| 3 | 0 | 4 |
|---|---|---|

5.2. Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR - Beschluss-Nr.  
2531-069(VI)19  
Vorlage: DS0346/19

---

Der Vorsitzende Stadtrat Müller begrüßt Frau Kramer. Er bringt eine Tischvorlage von Stadträtin Mayer-Buch und ihm zu diesem Thema ein. Frau Schweidler informiert über ein Treffen mit Teilen der Freien Kulturszene am 20.09.2019. Sie weist daraufhin, dass der Entwurf der Kulturstrategie 2030 dieses Jahr noch dem Kulturausschuss vorgelegt werden kann, aber die endgültige Fassung im 1. Quartal 2020 vorliegt.

Stadtrat Müller fragt nach, warum die Fachförderrichtlinie unbedingt ab dem 01.01.2020 gelten soll, wenn doch die Anträge für das Jahr 2020 noch nach der alten Richtlinie beschlossen werden, ob dann nicht ein Inkrafttreten im I. Quartal 2020 ausreichend wäre. Stadtrat Schumann und Stadtrat Bublitx stimmen dem zu. Frau Schweidler informiert, dass ein gewisser Abstand zwischen dem Inkrafttreten der neuen Richtlinie und der Neuantragstellung auf Förderung für 2021 vorhanden sein sollte, damit das Kulturbüro auch eine Beratung zur geänderten Antragstellung durchführen kann und wäre mit einem Inkrafttreten im I. Quartal 2020 auch einverstanden.

Stadtrat Müller schlägt vor, die Fachjury ähnlich dem Gestaltungsbeirat einzurichten. Frau Schweidler wird unter Beachtung der gemachten Vorschläge eine Geschäftsordnung für die Fachjury als eigenständige Drucksache erarbeiten und diesen dem Kulturausschuss zur Abstimmung vorlegen.

Im Anschluss geht Frau Schweidler auf die anderen Punkte der Tischvorlage ein (Anlage 2).

Frau Mund fragt nach, was mit dem Begriff „nicht etablierte freien Kulturszene“ und was genau mit „ihrem Wohn- und Geschäftssitz nicht in Magdeburg“ gemeint ist.

Für Stadträtin Mayer-Buch stellen die Sozokulturellen Zentren die etablierte freie Kulturszene dar und sie geht davon aus, dass dieses eh ein Teil der Fachjury sein werden. Stadtrat Müller wollte durch diese Festlegung eine gewisse Außenperspektive und Distanz zu den Projekten schaffen, um eventuell Impulse von außen zu bekommen. Frau Mund weist darauf hin, dass die Außenperspektive auch anders geschaffen werden kann.

Frau Schweidler befürchtet, dass es zu Problemen kommen wird, wenn die Obergrenze von 5.000 € für Innovationsprojekte wegfallen sollte und bei der Pauschalierung wäre man schon bei der Grenze, was nach der Dienstanweisung möglich ist. Bei Projekten bis 2.000 € wäre auch eine tabellarische Auflistung der Kosten möglich, ohne dass eine Belegprüfung erfolgt. Im Falle der Einführung der zweiten Finanzierungsart und der Einführung von festen Beratungszeiten hat sie keine Probleme.

5.3. Planung zur Herstellung der Betriebssicherheit der  
Zentralbibliothek  
Vorlage: DS0413/19

---

Der Vorsitzende SR Müller begrüßt für diesen TOP Herrn Schlenker (KGM) und erteilt ihm das Wort. Herr Schlenker geht auf die Baugeschichte des Gebäudes der Zentralbibliothek kurz ein, insbesondere darauf, dass die damalige Gebäudetechnik und das Brandschutzkonzept für ein Kaufhaus angelegt wurden. Der Verschleiß der Gebäudetechnik sei schon recht hoch seit der letzten Sanierung vor 20 Jahren und der TÜV habe auch eine Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes angemahnt.

Der Beigeordnete Prof. Puhle verweist darauf, dass es zu Teilschließungen von einzelnen Bereichen bis hin zur Schließung der Zentralbibliothek kommen kann, wenn nicht in absehbarer Zeit mit der Sanierung begonnen wird.

Stadtrat Bublitz wundert sich über die unterschiedlichen Summen, die für verschiedene Gebäude, für die Planung entstehen und fragt nach, ob es dazu eine öffentliche Ausschreibung gibt und ob diese Verfahren einsehbar sind. Herr Schlenker erklärt, dass die Planungsleistungen bei einem solchen Umfang auszuschreiben sind und die hohe Summe sich durch die Größe des Bauwerkes ergibt.

Stadträtin Mayer-Buch fragt nach, ob es schon Vorausplanungen über Teilschließungen während des Baues gibt und ob es während der Sanierung auch zu einer Modernisierung des Nutzungskonzeptes kommen wird. Herr Schlenker erklärt, dass das KGM bisher nur die Sanierung unter dem technischen Aspekt betrachtet und dass die Baurealisierung während des laufenden Betriebes ohne Auslagerung von Teilen der Bibliothek erfolgen soll. Frau Dr. Poenicke (Leiterin Fachdienst Bibliotheken) erklärt, dass sie zurzeit mit dem Bereich IuK vom FB 01 und der KID, zwecks der Erneuerung des Buchungssystems im Gespräch ist. Durch den Einsatz des neuen Systems wäre es dann auch möglich, Selbstbedienungsangebote einzuführen sowie die Erweiterung der Öffnungszeiten durch servicefreie Öffnungszeiten, insbesondere auch am Wochenende.

Abstimmung der Drucksache:

|   |   |   |
|---|---|---|
| 6 | 0 | 0 |
|---|---|---|

5.4. Dauerhafte Sicherung der aus Georgien rückgeführten  
Buchbestände als Voraussetzung für die Einarbeitung in den  
Historischen Bestand der Stadtbibliothek  
Vorlage: DS0308/19

Der Vorsitzende, Stadtrat Müller, begrüßt Frau Dr. Poenicke und macht den Vorschlag, dass man die nächste Kulturausschusssitzung im Volksbad durchführt, um sich die Sache dort vor Ort noch einmal als zuständiger Fachausschuss auch im Kontext der I0261/19 anzusehen. Hierzu besteht grundsätzlich Einvernehmen.

Der Beigeordnete Prof. Puhle ist der Ansicht, dass die Drucksache abstimmungsreif ist, denn die DS0308/19 muss noch in den Finanz- und Grundstücksausschuss, bevor sie durch den Stadtrat beschlossen werden kann. Frau Dr. Poenicke ergänzt, dass die Kosten bisher ohne den Stadtratsbeschluss nicht im Haushalt 2020 aufgenommen wurden. Sollte dies in November nicht geschehen, wäre ein Beginn des Projektes in 2020 gefährdet und eine Entspannung der Raumsituation würde sich weiter nach hinten verschieben.

Stadtrat Müller erläutert ausführlich die Gründe für seinen und Stadträtin Schumanns Vorschlag zur Verschiebung der Abstimmung. Herr Prof. Puhle erklärt nur ein bedingtes Verständnis gegenüber den genannten Gründen. Gegenüber der Idee, den Kulturausschuss in den Soziale Zentren tagen zu lassen, zeigt er sich offen.

Frau Schweidler macht sich für eine Sitzung des Kulturausschusses und der Stadtteilkulturzentren auch im Hinblick auf die Kulturstrategie 2030 stark. Bei dieser Sitzung sollte es darum gehen, wie die Stadtteilkulturzentren weiter gestärkt werden können.

Stadträtin Schumann erklärt ihre Bereitschaft, über die Drucksache heute abzustimmen und bekundet ihr Interesse an der von Frau Schweidler vorgeschlagenen Sitzung. Sie stellt die Frage, ob sich der OB, wie gewünscht, ein Bild über die Raumsituation gemacht hat und welche Lösungsansätze der OB sieht. Herr Prof. Puhle verweist auf die vorliegende I0261/19. Frau Dr. Poenicke geht noch einmal detaillierter auf den Vorgang ein. Herr Prof. Puhle weist daraufhin,

dass über die Nutzung der Räume der Stadtteilbibliothek nach Sicherung der Bücher 2022 erst neu entschieden werden kann, da für die Sichtung und Aufarbeitung der Bücher keine anderen Räume zur Verfügung stehen würden. Herr Kleiser sieht als Nachnutzung der Räume wieder eine Nutzung als Stadtteilbibliothek. Herr Prof. Puhle erklärt, dass bewusst in der Information noch keine Festlegung zu einer Nachnutzung der Räume getroffen wurde, sondern dass die Nachnutzung frei verhandelbar ist.

Abstimmung der Drucksache:

|   |   |   |
|---|---|---|
| 3 | 0 | 3 |
|---|---|---|

## 6. Informationen

- 6.1. Information zur Raumsituation im Volksbad Buckau/Antrag des Soziokulturellen Zentrums zur Nutzung von Räumen der Stadtbibliothek im Objekt Karl-Schmidt-Str. 56  
Vorlage: I0261/19

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- 6.2. Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit - Initiativfonds  
Gemeinwesenarbeit 2018  
Vorlage: I0252/19

Der Vorsitzende Stadtrat Müller begrüßt für die Information den Leiter der Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung (V/02) Herrn Dr. Gottschalk.

Stadträtin Mayer-Buch fragt, ob Ursachen für den unterschiedlichen Mittelabruf der einzelnen Stadtteile bekannt sind. Herr Dr. Gottschalk führt als Gründe an, dass es keine zyklischen und feststehenden Projekte in den Stadtteilen gibt, dass einige Stadtteile bei der Gemeinwesenarbeit stärker aktiv sind als andere. Er weist darauf hin, dass nicht ausgeschöpfte Mittel in einem Stadtteil ab einem bestimmten Zeitpunkt auch für Förderungen in einem anderen Stadtteil mit genutzt werden.

Stadträtin Schumann fragt nach, weshalb bei dem Stadtteil Reform, im Gegensatz zu allen Stadtteilen, keine Teilnehmeranzahl eingetragen ist und sie bemängelt, dass die Sitzungen im Stadtteil Ottersleben immer gegen Mittag stattfinden, wo es der arbeitenden Bevölkerung nicht möglich ist, daran teilzunehmen. Herr Dr. Gottschalk informiert, dass keine Teilnehmer erfragt werden konnten, da gerade eine Wahl der Gemeinwesensvertretung im Stadtteil Reform stattgefunden hatte und noch kein neuer Ansprechpartner vorhanden war.

Stadtrat Schumann fragt nach, ob es möglich wäre, in einem Positionspapier eine Auflage festzulegen, dass GWA-Sitzungen zu solchen Uhrzeiten stattzufinden haben, die es auch der arbeitenden Bevölkerung ermöglicht, teilnehmen zu können und dies als ein Förderkriterium festzuschreiben. Dr. Gottschalk verspricht, dies gern aufzugreifen und entsprechend zu kommunizieren.

Nach einer kurzen Diskussion einigten sich zudem alle anwesenden Stadträte, parallel einen interfraktionellen Antrag zur Ergänzung der GWA-Fachförderrichtlinie zu erarbeiten.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Projektfonds des Kulturhauptstadtbüros  
Vorlage: I0258/19

---

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7. Einrichtung von E-Mail-Accounts, WLAN-Zugängen sowie  
Zugriff auf das Infosystem für sachkundige Einwohner

---

Der Vorsitzende, Stadtrat Müller, stellt fest, dass die Briefe mit den Accountdaten verteilt und die Belehrungen unterschrieben wurden.

8. Terminplanung 2020

---

Der Vorsitzende, Stadtrat Müller, stellt fest, dass keine Terminänderungswünsche bei ihm eingegangen sind. Da am 12.12.2019 die Jury der Kulturhauptstadtbewerbung ihre Auswahl der Teilnehmer der 2. Runde bekannt gibt, schlägt er auf Hinweis von Frau Mayer-Buch vor, die Sitzung im Dezember vom 11.12.2019 auf den 18.12.2019 zu verschieben. Nach allgemeiner Zustimmung wird der 18.12.2019 im Kulturhistorischen Museum für die Sitzung im Dezember festgelegt.

9. Verschiedenes

---

Der Vorsitzende, SR Müller, berichtet, dass ihn der Künstler Bernd Morgenroth wegen des Euthanasie-Denkmal kontaktiert hat. Er erinnert daran, dass die Verwaltung dazu einen Workshop durchführen wollte und fragt nach, wie nun weiter verfahren werden soll. Frau Schweidler erklärt, dass am 30.09.2019 ein Gespräch mit Herr Morgenroth stattfand. In diesem Gespräch ging es unter anderem darum, dass mit dem Projekt begonnen werden kann, auch wenn bisher noch kein Standort feststehen würde. Sie berichtet, dass sich die Situation Morgenroths in den Pfeifferschen Stiftungen nicht entspannt hat und dass zusammen mit Herr Morgenroth ein Fördermittelantrag ausgefüllt wurde. Einige Tage später kam die Information, dass Herr Morgenroth von dem Fördermittelantrag Abstand nimmt.

Herr Prof. Puhle informiert, dass sich der Kulturausschuss damals wohlwollend gegenüber dem Anliegen von Herrn Morgenroth geäußert hätte, ohne jedoch konkrete Schritte dazu zu beschließen. Seiner Meinung nach sollte der Stadtrat über den Standort entscheiden, da ein neues Denkmal eine gewisse Auswirkung hat, nach dem es durch den Kunstbeirat und den Gestaltungsbeirat vorbereitet wurde. Er würde dieses Verfahren gerne für alle zukünftigen Vorgänge dieser Art festlegen. Herr Prof. Puhle erklärt, dass der Antrag von Herrn Morgenroth problematisch ist: Auf der einen Seite stehen drei Kunstwerke zu diesem Thema bereits vor den Pfeifferschen Stiftungen. Zum anderen scheinen die Materialien, aus denen die Kunstwerke sind, nicht sehr beständig zu sein, da sie bereits erhebliche Beschädigungen aufweisen. Die Idee mit einem Workshop sollte aber wieder aufgegriffen werden.

Frau Schweidler berichtet, dass eine Stelle für einen Historiker für die Erarbeitung der Erinnerungskultur befristet eingerichtet werden sollte. Dort sollte dann auch die Planung des Workshops erfolgen. Da die Umsetzung noch ungewiss ist, müssten andere Wege für die Planung des Workshops begangen werden.

Stadtrat Müller schlägt mit Blick auf die Uhr und die schwindende Teilnehmerzahl vor, den Vorgang auf die nächste Sitzung zu verschieben und nach Möglichkeit einen Beschluss dazu zu fassen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzender

Christian Neumann  
Schriftführer